

NALOXON

Modellprojekt zur Naloxonvergabe
an Opiatkonsument*innen in NRW



Impressum

Redaktion (v.i.S.d.P.)

JES NRW e.V.

Lindenstraße 20
50674 Köln

Tel.: 0221 - 925996-0

Fax: 0221 - 925996-9

Mail: info@jesnrw.de

Web: www.jesnrw.de

Autor

Marco Jesse

(JES Bundesverband e.V., VISION e.V.)

Layout

Simon Kleimeyer (unearth.de)

Projekt

JES NRW 2.0 Streetwork & more

Web: streetwork.jesnrw.de



gefördert vom:

**Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Der Autor

Marco Jesse, Jahrgang 1970, seit fast 20 Jahren in der Drogen(selbst)hilfe aktiv, seit 2007 Geschäftsführer von VISION e.V. in Köln, Vorstandsmitglied im JES Bundesverband e.V., Vorstandsvorsitzender von akzept NRW e.V. als Fachverband der akzeptierend arbeitenden Drogenhilfeeinrichtungen, Gründungsmitglied im Aktionsbündnis Hepatitis C und Drogengebrauch, Patientenvertreter im Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA), Autor mehrerer Fach- und Buchbeiträge.

Der Inhalt

Naloxon ist seit vielen Jahrzehnten als Notfallmedikament bei Überdosierungen bekannt. Seit mehreren Jahren wird fachöffentlich darüber diskutiert, ob und wie dieses Medikament an Opiatkonsument*innen sowie deren An- und Zugehörige als Notfallmedikament abgegeben werden kann bzw. darf.

Von diesen Erfahrungen gilt es zu lernen und dementsprechend Naloxon-Vergabe-Projekte umzusetzen. Dazu möchte diese Broschüre beitragen und zeigt auf, was nötig ist, damit dies gelingen kann und solche Programme bei der Zielgruppe ankommen.



gefördert vom:

**Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**

